

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 9.

Donnerstag, den 9. October.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärts durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 8. October.

Se Königl. Majestät haben den zeitherigen Staatsanwalt bei dem Herzogl. Sächs. Kreisgericht zu Hildburghausen und Stellvertreter des Oberstaatsanwalts daselbst Herrn Friedrich Rudolph Heinze, unter Aufnahme in den hiesigen Staatsdienst, zum Staatsanwalt und Stellvertreter des Oberstaatsanwalts im Königreich Sachsen zu ernennen geruht.

— Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden macht bekannt, daß die Kapitalbeträge ausgeloster Staatsschulden-Effecten, und zwar zunächst der am 2. Januar und 1. April 1857 zahlbar werdenden, vor dem gesetzlichen Zahlungstermine nach dem vollen Nominalwerthe und lediglich gegen Innenlassung eines, den noch in Ablauf begriffenen Zinsen entsprechenden Disconto-Abzugs, oder, dafern der laufende Zinscoupon zugleich mit abgeliefert wird, gegen Empfangnahme der darauf ausfallenden Stückzinsenvergütung, bei der Staatsschuldencasse in Dresden oder dem Hauptsteueramte in Leipzig gezahlt werden.

— Der Rath macht bekannt, daß im Laufe dieses Monats die Bürgergefälle unerinnert zur Stadtsteuereinnahme zu entrichten sind.

— Nach einer Bekanntmachung der K. Polizeidirection sind aus einer hiesigen Wohnung ein Paar Ohringe mit je vier größeren und mehreren kleineren Diamanten, an 200 Thlr an Werth abhanden gekommen.

— Donnerstag Abend hält die zoologische Section der Gesellschaft Isis Versammlung.

— Außer den „Dresdner Nachrichten“ ist der Dresdner Tagesliteratur mit dem 1. Oct. noch ein anderes Blatt zugewachsen unter dem Titel „Dresdner Theaterzeitung für Deutschland.“ Drucker und Redacteur ist Hr. Ferd. Thomaz, Hauptmitarbeiter Hr. Theateragent C. Stein hier.

— Die Winter-Vorstellungen im „zweiten Theater“, im Gewandhause unter der Direction des Hrn. Ferd. Resmüller, werden, wie wir hören, gegen das Ende dieses Monats ihren Anfang nehmen.

— Donnerstag haben die israelitischen Glaubensgenossen einen hohen Feiertag, das Versöhnungsfest.

— Für die unglücklichen Abgebrannten in Adorf sind bei der Königl. Expedition des „Dresdner Journals“ bis jetzt 748 Thlr 10 Ngr. und 5 Fl. C.M. in Banknoten eingegangen. Aller Ehren werth für unsere Stadt, allein was ist diese Summe unter so Viele, die von der Feuerbrunst betroffen wurden und durch sie Hab' und Gut verloren haben?

— Unsere Weinernte liefert keinen reichlichen Ertrag. Der Stock und die Frucht sind manchen Unfällen, namentlich der Lohe und der Made ausgefressen gewesen. Doch liefert das, was besonders in höheren Bergen verblieben ist, wie es scheint, eine gute Mittelsorte, kann jedoch den Bedürfnissen, namentlich denen der böhmischer Champagner-Fabrik bei ihren großartigen Bestellungen nicht Genüge leisten. Man hat daher Trauben in Melnik in Böhmen gekauft, wie es verlautet, aber gefunden, daß die dortige Traube unserem Gewächse an Güte nachsteht.

— Der Verkauf von Kartoffeln, welcher jetzt schon einen stereotypen Artikel des Dr. Anzeigers bildet, liefert uns den Beweis ihres reichlichen Vorhandenseins; denn wir ersehen, daß uns Kartoffeln sowohl zu Wasser, als zu Lande und zwar hauptsächlich aus Böhmen zugeführt werden. Aus letzterem Lande wird nächstens eine Sendung von 12 Rähnen eintreffen und zu möglichst billigem Preise hier verkauft werden. Auch von böhmischen Pflaumen wird in diesen Tagen eine beträchtliche Sendung zu Schiffe hier erwartet. Diese Ladung wird zum größten Theile nach Hamburg gehen.

— Vielleicht dürfte für Manche die Mittheilung von Interesse sein, daß bis Freitag, den 10. d. M. eine Bibliothek, worunter sich viele juristische Werke, als das juristische Wochenblatt, Zeitschrift für Rechtspflege und Verwaltung, Gesetzsammlung u. befinden, in dem Hecht'schen Hause zu Döhlen bei Potschappel verkauft werden soll.

— (Zur Berichtigung eingesandt.) In Nr. 8 dies. Blatt wird gesagt, daß Leipzig trotz seiner geringeren Bevölkerung,